

**Steiner M7Xi
2,9 - 20 x 50:**

Taktischer

Mit dem M7Xi 2,9 – 20 x 50 erweitert Steiner seine taktisch orientierte M-Serie. Der weite, 7-fache Zoombereich prädestiniert es dabei direkt als Allround-Lösung für einen weiten Anwendungsbereich. VISIER hatte die Gelegenheit, das Glas zu testen, und zeigt, was es kann.



Steiner aus Bayreuth produziert bereits seit den 1950er Jahren Ferngläser, im Jahr 2012 kamen dann auch Zielfernrohre hinzu. Mit seinen Produkten brachte es das Unternehmen schnell zu weltweiter Bekanntheit: Neben dem praktischen Einsatz etwa auf dem Scharfschützengewehr G29 der Bundes-

wehr (M5Xi 5 – 25 x 56) sind die Produkte der Oberfranken auch in Hollywood- und Netflix-Streifen zu sehen. Unter anderem in „Commando“ (mit Arnold Schwarzenegger) oder „Captain Phillips“ (mit Tom Hanks). Dazu verrichten sie natürlich in den Händen unzähliger Jäger und Sportschützen täglich ihren Dienst.

Der jüngste Spross des Hauses hört auf die Bezeichnung M7Xi 2,9 – 20 x 50. VISIER hatte die Gelegenheit, sich ihn genauer anzuschauen.

Das neue M7Xi:

Wie der Name schon verrät, stammt das neue Zielfernrohr aus der für militärische

Tausendsassa



Modell:	Steiner M7Xi 2,9 – 20 x 50 MSR-2
Preis:	€ 2900,-
Objektiv- durchmesser:	50 mm
Länge:	352 mm
Mittelrohr:	34 mm
Absehen:	MSR-2, 1. Bildebene, beleuchtet
Klickverstellung:	1 cm auf 100 m
Max. Höhen- verstellung:	27 MIL (270 cm / 100 m)
Max. Seiten- verstellung:	6 MIL (190 cm / 100 m)
Parallaxe- Einstellung:	Parallaxenfrei: 50 – ∞ m
Gewicht:	920 g



Die Verstelltürme fassen sich sicher und angenehm. Durch ihre flache Bauform stören sie nicht die Sicht des Schützen.

und behördliche Anwender entwickelten Serie. Aber natürlich bietet man die Zielfernrohre auch für Sportschützen und Jäger an. Wenn auch wegen der taktischen Herkunft nicht sofort naheliegend, können letztere das Glas auch sinnvoll einsetzen: Vorteile bieten dem Waidmann etwa der weite Vergrößerungsbe- reich des M7Xi 2,9 – 20 x 50. Der be- trägt satte 7x und deckt damit den

kompletten, jagdlich relevanten An- sitzbereich ab. Die kurze Bauform des ZFs macht das Glas zudem auch für den Einsatz von Nachtsichttechnik interes- sant. Denn steckt man ein entsprechen- des Gerät auf das M7Xi, hat man trotz- dem noch ein kompaktes Gesamtpaket, das auch die Balance der Waffen-Optik- Kombination nicht stark verändert. Zwi- schen dem 50er Objektiv und dem Okular

sitzt das Mittelrohr mit einem Durch- messer von 34 Millimetern. Die daran angebrachten Bedienelemente folgen dem üblichen Bedienkonzept: Vor dem Okular verstellt der Schütze die Vergrö- ßerung. Rechts sitzt die Seitenverstell- ung und oben jene für die Höhe. Links daneben hat Steiner den Parallaxenaus- gleich und die Helligkeitsverstellung für das Absehen verbaut. Apropos Absehen: Hier entschieden sich die Tester für das MSR-2, zur Verfügung steht jedoch auch das G2B Mil-Dot. Dazu bringt das Glas weitere, beeindruckende Features mit: Laut Hersteller ist es bis 900 G schock- resistent, kann somit auch schlimmere Stürze verkraften und entsprechend funktionstüchtig bleiben. Druckwasser- dichtigkeit besteht demnach bis zu ei- ner Tiefe von 20 Metern. Außerdem ga- rantiert Steiner eine sichere Funktion von 63 bis hin zu minus 46 Grad Celsius.



Rechts am Mittelrohr sitzt die Seitenverstellung. Oben jene für die Höhe. Links befindet sich das Rad für die Parallaxe. Das Rädchen darauf verstellt die Absehenhelligkeit.

Der erste Eindruck:

Beim ersten Anfassen machte das Ziel- fernrohr denselben Eindruck wie die bis- her von Steiner getesteten Gläser (so etwa in VISIER 9/2019). Die Qualität stimmt rundum und man merkt dem ZF die stabile Bauweise sofort an. Ein wich- tiges Kriterium stellt für die Tester die Bedienung dar und auch die präsentier- te sich auf Top-Niveau: Höhen- und Sei-

tenverstellung rasten sauber, die Klicks geben akustisches und haptisches Feedback. Die stufenlosen Bedienelemente sitzen stramm – jede einfache Berührung verstellt also nichts. Dennoch manipuliert sich das Glas angenehm und erfordert keinen hohen Kraftaufwand. Den Balanceakt hat Steiner auch hier sehr gut bewältigt.

In der Praxis:

Für den Praxistest kam das M7Xi 2,9 – 20 x 50 auf eine Repetierbüchse im Kaliber .308 Winchester. Nicht ansatzweise das Maximum dessen, wofür das Glas entwickelt wurde. Aber ein realistisches, weit verbreitetes Kaliber. Die ersten Durchblicke auf dem Schießstand erwiesen sich als beeindruckend: Das Bild präsentiert sich hell, brillant und kontrastreich. Der Hersteller gibt die Lichttransmission im Übrigen mit 91 Prozent an. Das Zielbild stellt sich durchgehend scharf dar, es gibt keinen Abfall von der Mitte bis zum Rand. Was jedoch beachtet werden sollte: Bei der Durchsicht vergibt das Glas im höheren Vergrößerungsbe- reich keine großen Abweichungen des Auges vom Okularmittelpunkt. Idealerweise sitzt es also auf einer möglichst verstellbaren Waffe. Das kann jedoch nicht dem Hersteller angelastet werden, denn auch der unterliegt den Gesetzen der Physik. Alles in allem machte das Glas am Ende des Schießtages einen durchweg sehr positiven Eindruck.



Blick auf das 50-mm-Objektiv des M7Xi 2,9–20 x50: Dieser Durchmesser wird oft als goldener Mittelweg zwischen Kompaktheit und Lichtstärke genannt.

Fazit:

Mit dem M7Xi 2,9 – 20 x 50 hat Steiner ein Zielfernrohr im Programm, das eine breite Palette von Anwendern abdeckt: von Polizei und Militär bis hin zu Sportschützen und auch Jägern. Wer die Features nutzen möchte, für den bietet das Glas auch jagdlich viel, von der kurzen Bauweise für Nachsichttechnik bis hin zu der unfassbaren Robustheit. Wer nach einem Glas in

der Premiumklasse mit vielen Features sucht und den Preis von 2900 Euro (UVP) zahlen kann, der erhält mit dem neuen M7Xi einen (taktischen) Allrounder, der kaum Wünsche offenlässt.

Text: Dario Nothnick

Das ZF für den Test wurde VISIER direkt von Steiner (www.steiner.de) leihweise überlassen, dafür vielen Dank!

VISIERSPECIAL

9,50 €

zzgl. Verpackung und Versand

Hier bestellen Sie:

www.vsm Medien-shop.de

vertrieb@vsm Medien.de

+49(0)2603 / 5060-101

oder +49(0)2603 / 5060-102

VISIERSPECIAL Euro € 9,50
Ausgabe 70
www.visier.de

M16 & AR-15 II
50 Jahre Black Rifle

- Schießen & Handling
- Technik & Entwicklung
- Sonderfälle & -kaliber
- Sport & Jagd

Riesige Übersicht:
x Hersteller
x Händler
x Tuner

VISIERSPECIAL 70: Die Waffenfamilie M16 & AR-15 II

Was gibt es an Modellen, wie sehen die aktuellen Trends bei den Zivilmodellen aus?

Was kann sich per Tuning an der Waffe verbessern lassen?

Diesen und weiteren Fragen geht dieses VISIERSPECIAL nach.